

Geschichten von Juden in St. Gallen

Morgen, 18 bis 19.30 Uhr, findet eine religions- und kulturgeschichtliche Führung mit dem Theologen Walter Frei statt. Treffpunkt ist an der Ecke Metzgergasse/Kirchgasse. Thematisiert werden dabei Geschichten von Juden in St. Gallen. (pd/kar)

AGENDA

HEUTE MONTAG

ST. GALLEN

Besa – ein Ehrenkodex, Vernissage der Ausstellung, 18.30, PHSG, Notkerstrasse 27
HSG am Platztor, Diskussion mit Patrizia Adam, Markus Brönnimann und Florian Kessler, 19.00, Offene Kirche
FA Coiffeur/Coiffeuse, Info über Lehrgang, 19.00, GBS, Grütlistrasse 1
Spieleabend, Brett-, Karten- und Würfelspiele, 19.30, Café Gschwend
Struktur und Raum mit Thomas Hasler und Jürg Conzett, 19.30, Architekturforum (Lagerhaus)
Harry Marte & Li'l Pit, Gambrinus Jazz Plus, 20.00, Weinlokal 1733, Goliathgasse 29
Dichtungsring Nr. 94, Lesebühne mit Patrick Armbruster und Etrit Hasler, 20.30, Grabenhalle

MORGEN DIENSTAG

ST. GALLEN

Aus dem Alltag eines Operndirektors, FDP-Morgenstamm mit Peter Heilker, 9.30, Restaurant Zeughaus, Zeughausgasse 2
Alpenvorland, Schauspiel, 20.00, Lokremise
Preisjassen mit Verband für Seniorenfragen, 14.00, Restaurant Linde, Zürcher Strasse 285
Auf der Seeseite der Kunst, Führung durch die Ausstellung, 18.00, Museum im Lagerhaus
Geschichten von Juden in St. Gallen, Stadtwanderung mit Walter Frei, 18.00, Treff: Ecke Metzgergasse/Kirchgasse
Besa – The Promise, Film und Gespräch mit Zeitzeugin Johanna Neumann, 19.00, Kinok
Schmerzfrei nach einer Operation – ist das möglich? mit Alexander Ott und Melanie Lederer, 19.30, Kantonsspital, Haus 21
Gräfin Mariza, Operette, 19.30, Theater St. Gallen
Energetisches Heilen mit Joy Barbezat, 19.30, Kursana, Moosbruggstrasse 1
Bauchweh, Schwindel, Kloss im Hals, 20.00, Praxis Gabriela Mallaun, Rosenbergstrasse 42b
Leben und Arbeiten in China mit Harald Buchmann, 20.15, Palace

UNIVERSITÄT

HEUTE MONTAG

ST. GALLEN

Architektur: Iklé Frères, ihr Geschäft, ihr Architekt, ihre Bauten und eine Sammlung, Martin Schreggenberger, 18.15, HSG 01-014
Schweizer Literatur: Die Vertreibung aus dem Paradies – Bamberger Poetikvorlesungen, Peter Stamm, 18.15, Raum für Literatur, St. Leonhard-Strasse 40
Geschichte: Now he belongs to the ages – Die Hinterlassenschaft Lincolns und des Bürgerkriegs, Claudia Franziska Brühwiler, 18.15, HSG 01-013
Theologie: Raum und Zeit aus christlicher Sicht, Thomas Reschke, 20.15, HSG 01-U121

Bibliothek Grossandrang am Tag der offenen Türe



Bild: Urs Bucher

Rund 2500 Personen haben am Samstag die Gelegenheit genutzt, die neue Bibliothek in der St. Galler Hauptpost zu besichtigen. Der Tag der offenen Tür der Kantons- und Stadtbibliothek war damit für die Organisatoren «ein

voller Erfolg». Von 8 bis 17 Uhr strömten Besucherinnen und Besucher in die zentral gelegene Bibliothek und informierten sich direkt vor Ort über das Angebot, das rund 100 000 Bücher und andere Medien umfasst.

Ein Salto im Klassenzimmer

Eine sechste Klasse im Grossacker hat sich verpflichtet, sich täglich 20 Minuten zu bewegen. Dafür gab's eine Belohnung: Bewegungstalent Nicolas Fischer schaute vorbei – für 20 Minuten.

CHRISTINA WEDER

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 6b der Primarschule Grossacker erwarten einen besonderen Gast. Als am Freitagmorgen die Türe zum Klassenzimmer aufspringt, klatschen sie aufgeregt in die Hände. Jemand ruft laut: «Nicolas!» Dann tritt er ins Klassenzimmer, Nicolas Fischer, 15facher Schweizer Meister im Seilspringen oder Rope Skipping. Bekannt geworden ist er durch die Fernsehshow «Die grössten Schweizer Talente», in der er es 2011 sogar bis ins Final schaffte.

«Oh mein Gott!»

Bis vor kurzem war sein Name den meisten Sechstklässlern im Grossacker noch kein Begriff. Doch sie haben sich vorbereitet, den Sportler gegoogelt und sich die Finalsendung angeschaut.

Nicolas Fischer, der neben Seilspringen auch Kampfsport und Akrobatik betreibt, ist ge-

kommen, um mit ihnen ein kleines Bewegungstraining zu absolvieren – nicht in der Turnhalle, sondern direkt im Klassenzimmer. Sein Besuch dauert nur 20 Minuten. Schnell ist das Eis gebrochen. Der 23-Jährige macht einfach einen Rückwärts-salto aus den Stand. Ein Raunen geht durchs Klassenzimmer. «Oh mein Gott», seufzen ein paar Mädchen. Und Fischer gehört die volle Aufmerksamkeit.

Er hat Hüpf- und Klatschspiele vorbereitet, die den Sechstklässlern koordinativ einiges abverlangen. Aber sie sind voll bei der Sache. Schliesslich haben sie sich den Besuch des Sportlers verdient. Denn seit Herbst 2013 machen sie als eine von schweizweit 7213 Schulklassen beim Projekt «Schule bewegt» des Bundesamts für Sport mit. Damit verpflichten sie sich, sich täglich 20 Minuten zu bewegen – zusätzlich zum Turnunterricht. Unter Klassen, die dies länger durchhalten, verlost das Bundes-

amt jedes Jahr 15 Schulbesuche von prominenten Sportlern. Zum Zug kam diesmal die Primarschule Grossacker in St. Gallen mit vier beteiligten Klassen.

20 Minuten: Viel, aber machbar

Die Projektverantwortliche Sarah Uwer begleitet Fischer an diesem Morgen und sagt, es gehe darum, Kindern mehr Möglichkeiten zu geben, sich zu bewegen. «Täglich 20 Minuten Bewegung – das klingt nach viel, wenn man sie dem regulären Schulunterricht abzwackt.» Aber das lasse sich gut umsetzen: «Über 80 Prozent der beteiligten Schulklassen geben an, dass sie dieses Ziel erreichen.»

Auch in der Klasse 6b im Grossacker funktioniert es gut, wie Lehrerin Irene Binotto sagt. Die Bewegungszeit sei vor allem zwischen Doppellektionen und nach Prüfungen wertvoll: «Wenn sich die Kinder zwischendurch bewegen, können sie sich nachher wieder besser konzentrie-

ren.» Auf dem Lehrerpult steht ein Karteikasten mit Bewegungs-ideen. Welche Übungen gemacht werden, entscheiden die Schüler selbst, wie die Lehrerin sagt: «Dann machen sie das, was ihnen gefällt.»

Nie in der Turnhalle trainiert

Es brauche so wenig, um sich zu bewegen, findet Nicolas Fischer. Er habe nie in einer Turnhalle trainiert, sondern auf dem Teerplatz oder in der Garage, wo er über Pneus gesprungen ist. «Das ist der Spirit dieses Projekts.» Den Schülern erzählt er von seinen ersten Akrobatik-Lektionen. Die erhielt er als kleiner Bub. Nach dem Baden habe ihn sein Vater, ein Kunstturner, ins Badetuch gewickelt, in die Höhe geworfen und wieder aufgefangen. – Mit einem Handstand verabschiedet sich Nicolas Fischer schliesslich. Der Besuch war kurz, aber – da sind sich die Sechstklässler einig – «cool» und «lustig».

Stichwort

Jede sechste Schulklasse macht mit

Das Projekt «Schule bewegt» des Bundesamts für Sport will Schulklassen zu täglicher Bewegung animieren und stellt Hilfsmittel zur Verfügung. Zurzeit beteiligen sich schweizweit 7213 Klassen am Projekt, 558 davon aus dem Kanton St. Gallen. Das sind knapp 18 Prozent der Schulklassen im Kanton. Jede verpflichtet sich zu 20 Minuten täglicher Bewegung – im Unterricht, in der Pause, auf dem Schulweg oder als Hausaufgabe. Infos im Internet: www.schulebewegt.ch. (cw)



Bild: Ralph Ribl

Sportler Nicolas Fischer besucht die Primarschule Grossacker: Da machen die Sechstklässler motiviert mit.

Vortrag über Schmerzfreiheit

Morgen, 19.30 Uhr, findet im zentralen Hörsaal des Kantonsspitals St. Gallen der öffentliche Vortrag «Schmerzfrei nach Operation – ist das möglich?» statt. Den Vortrag halten die beiden leitenden Ärzte Alexander Ott und Melanie Lederer. (pd/kar)

TOXIC.FM

Heute Montag

Bei den Swiss Music Awards wurden am Freitag die besten Musiker ausgezeichnet. Toxic.fm war mittendrin und sagt jetzt, was man bei der achten Verleihung des wichtigsten Schweizer Musikpreises nicht im Fernsehen mitbekommen hat.

dä Mittag, 12.30 Uhr

Morgen Dienstag

Diesmal bring der Konzertkurier jemanden Ende April zum «Loudfest» nach Zürich. Headliner ist die legendäre Punkrock-Band Social Distortion. Wer dort sonst noch zu erleben sein wird und wie man zu Tickets und einem persönlichen Chauffeur kommt, sagt Toxic.fm am Mittag.

dä Mittag, 13.10

Mittwoch

Nur noch neun Tage zu leben. Was würde man in dieser Zeit machen? Im Buch «Die letzten Tage von Rabbit Hayes» geht es genau um dieses Thema.

Lesestoff, 13.30

Donnerstag

Zum Sing & Play-Festival im Jugendkulturraum Flon im Lagerhaus kommen Ende März 20 Punkrock- und Hardcore-Bands aus dem In- und Ausland. Für einen guten Zweck: Der Anlass unterstützt heuer Viva con Agua Schweiz. Toxic.fm stellt St. Galler Teilnehmer vor.

dä Obig, 16.10